

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung
	Ressort / Stadtbetrieb	214 - Stadtbibliothek
	Bearbeiter/in	Cordula Gladrow
	Telefon (0202)	563 6001
	Fax (0202)	563 8489
	E-Mail	stadtbibliothek.direktion@stadt.wuppertal.de
	Datum:	31.05.2023
	Drucks.-Nr.:	VO/0557/23 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
	Ausschuss für Kultur	Entscheidung
Prüfung alternativer Standorte für die Zentralbibliothek		

Grund der Vorlage

Das Gebäude der Zentralbibliothek, Kolpingstraße 8, ist abgängig. Es steht eine Richtungsentscheidung zu Sanierung oder Standortwechsel im Raum. Derzeit gibt es zwei konkrete mögliche Lösungsszenarien, um dem Schlüsselprojekt der BV Elberfeld zu begegnen. Dazu hat der GB 2.2. eine Drucksache in den Verwaltungsvorstand eingebracht.

Beschlussvorschlag

Der Kulturausschuss beauftragt die Verwaltung, alternative Standorte für die Zentralbibliothek zu prüfen. Der Kulturausschuss erbittet in diesem Zusammenhang einen Sachstand zum Gebäude der Zentralbibliothek und über die beiden zurzeit bekannten und nachfolgend genannten Lösungsoptionen. Dazu gehören, jeweils unter Einbeziehung der Umfeldfaktoren:

- Prüfung des Konzepts für einen Baustein „Zentralbibliothek“ in der weiterentwickelten Liegenschaft der AOK an der Bundesallee des Investors blueorange GmbH
- Prüfung der in der Elberfelder Innenstadt gelegenen Immobilie des Kaufhofs hinsichtlich der Eignung als möglichen und sinnvollen Standort für eine Zentralbibliothek

Einverständnisse

Unterschrift

Nocke

Begründung

Die Stadtbibliothek Wuppertal ist ein wesentlicher Baustein des kulturellen und des bildungspolitischen Angebots der Stadt. Die Bürger*innen nutzten die Bibliothek im Jahr 2022 rund drei Millionen Mal. Sie ist der größte außerschulische Lernort der Stadt Wuppertal und wichtige Partnerin der Schulen und Kitas bei frühkindlicher Leseförderung und Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz. Die Stadtbibliothek begleitet Bildungsbiographien und steht für gesellschaftliche Teilhabe und Demokratiebildung. Mit ihren Angeboten und Standorten gestaltet sie Stadtentwicklung aktiv mit. Vor allem Kinder und Jugendliche nutzen die zehn Standorte im Stadtgebiet. Für ihre Innovationskraft bei der Kombination aus analoger und digitaler Leseförderung wurde die Stadtbibliothek Wuppertal im Jahr 2021 als einzige Bibliothek in NRW mit dem Deutschen Lesepreis ausgezeichnet.

Das Gebäude der Zentralbibliothek ist abgängig. Der VV hat im Jahr 2020 die Durchführung einer Phase Null unter der Ägide von GMW, GB 2.2 und 214 beschlossen. Die Steuerungsgruppe stellte im August 2021 als Zwischenergebnis fest, dass das historische Gebäude in der Kolpingstraße 8 grundlegenden räumlichen und infrastrukturellen Anforderungen für den Betrieb einer modernen öffentlichen Großstadtbibliothek nicht mehr genügt. Deren Auftrag ist nicht mehr das Sammeln und Archivieren nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten, sondern die nachfrageorientierte Bereitstellung zeitgemäßer Medien- und Veranstaltungsangebote, mit denen sie flexibel auf gesellschaftliche Themen reagiert.

Zustand und Lage des Gebäudes der Zentralbibliothek

Mit dem fest verbauten Archivregalsystem aus Stahl mit gebäudestatistischer Funktion bleiben weite Teile des derzeitigen Gebäudes im Sinne der Auftragserfüllung ungenutzt. Dauerhafte Nutzungseinschränkungen ergeben sich auch einer erwiesenen Feuchtigkeitsproblematik, die aus dysfunktionalem Luftaustausch bei Be- und Entlüftung bei gleichzeitig nach Sanierung abgedichteten Fenstern sowie abgängigen Heizungs- und Sanitäreanlagen resultiert. Das Gebäude erfüllt zudem in keinem Bereich die gesetzlichen Mindestanforderungen an Barrierefreiheit.

Eine turnusmäßig im November 2022 durchgeführte Bauwerksprüfung hat 21 Schadensereignisse im Gebäude dokumentiert und kategorisiert, die kurz-, mittel- und langfristig verschiedener Sanierungsmaßnahmen bedürfen. Als besonders gravierend hat das Ingenieurbüro den Handlungsbedarf im seit 2019 abgeriegelten Magazintrakt eingestuft. Die Presse berichtete in der Vergangenheit mehrfach. Hier werden perspektivisch größere Maßnahmen zur Abdichtung des Gebäudesockels auf der Seite Luisenstraße notwendig. Die Sanierung der Zentralbibliothek ist seither eines der Schlüsselprojekte der BV Elberfeld.

Die topographische Lage des Gebäudes in Elberfeld ist nicht geeignet, um zentrale Services einer Bibliothek anzubieten. Es mangelt bereits an logistischen Grundvoraussetzungen für die täglichen Medientransporte innerhalb des Bibliothekssystems. Dieser stark nachgefragte Bestellservice für die Bürger*innen ist aufgrund des schmalen Erwerbungssetats unverzichtbar. Da das Bibliotheksfahrzeug weder über Anfahrts- noch Ladezone verfügt, muss es täglich mit anderen KFZ um Park- und Stellfläche konkurrieren. Dies ruft zunehmend Unmut und Beschwerden bei den Anwohner*innen hervor. Auch gibt es kaum

genehmigungsfähige Stellflächen für die Müllentsorgungsinfrastruktur, so dass zusätzliche Personalkosten durch Transporte zur Mülldeponie entstehen.

Mögliche Lösungen

Die **Liegenschaften der ehemaligen AOK-Zentrale an der Bundesallee** werden von der Firma blueorange Development West GmbH aus Münster weiterentwickelt. Das Vorhaben wurde am 17.11.2022 dem Gestaltungsbeirat vorgestellt. Der Investor ist daraufhin mit dem Vorschlag an die Stadtverwaltung herangetreten, in einem geplanten neuen Gebäudekomplex auch einen Baustein Stadtbibliothek mit einem modernen Medienzentrum vis à vis des künftigen Pina Bausch Zentrums im Sinne einer „Kulturinsel“ vorzusehen.

Realisierbar ist an dieser Stelle ein zentral gelegener, offen zugänglicher Kultur- und Bildungskomplex, der auch Einrichtungen wie das Literaturhaus aufnehmen kann. Die bisherigen Planungsüberlegungen ermöglichen für den "Baustein Stadtbibliothek" eine attraktive und repräsentative Nutzfläche von ca. 3.000 bis zu 4.500 qm.

Um dem absehbaren **Leerstand durch die Aufgabe der Kaufhof-Filiale** zu begegnen, soll außerdem geprüft werden, ob und unter welchen Rahmenbedingungen die frequenzbringende Basiskultur-, bildungs- und Freizeiteinrichtung Stadtbibliothek in diesem zentral gelegenen Bestandsgebäude grundsätzlich präsent sein kann.

Zu prüfen sind neben baulichen und statischen Fragen vor allem die Realisierbarkeit folgender wichtiger zeitgemäßer fachlicher Funktionen einer Zentralbibliothek in der Stadtgesellschaft:

- Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit durch den ebenerdigen und offenen Zugang zu gedruckten, digitalen und hybriden Informations-, Kultur- und Bildungsangeboten zur günstigen bzw. kostenlosen Ausleihe
- Leseförderung in einem ausgebauten, medienpädagogisch betreuten und lebendigen Kinder- und Jugendbereich, Kooperationsfläche für Schulen, Kitas und andere Bildungsträger
- Veranstaltungsflächen für ausgebaute Kooperationen mit der lokalen Literatur- und Kunstszene
- Aus- und Fortbildung, berufliche Weiterqualifizierung: Konzentrationsbereich für Arbeits- und Lernumgebungen für Einzelpersonen und Gruppen, ausgebaute Beratungen in Kooperation mit dem Jobcenter
- ein gemeinwohlorientiert betriebenes gastronomisches Angebot im Eingangsbereich, ggfs. Außengastronomie
- Ausstellungsmöglichkeiten
- Teilhabe: Forum für die Stadtgesellschaft zum Ausprobieren neuer Technologien, z.B. einen Makerspace; Schreibwerkstätten; Do it Yourself und Sharing-Angebote aus den Bereichen Digitalisierung und Nachhaltigkeit.

Folgende Umfeldfaktoren sind u.a. zu berücksichtigen:

- Zentrale und verkehrsgünstige Lage
- Schwebebahn- und Bushaltestellen in direkter Nähe
- Barrierefreier Zugang
- Logistikflächen
- Raum für ausreichend Fahrradbügel bzw. kleinformative Angebote zur e-Mobilität

Bei einer Umsetzung könnte in der Kette das Gebäude Kolpingstraße 8 leergezogen, grundlegend ertüchtigt und mit seinen repräsentativen Räumlichkeiten im historischen Lesesaal einer anderen städtischen Nutzung zugeführt werden. Bedarf besteht derzeit u.a. bei der Unterbringung des Stadtarchivs oder im Bereich der Schulraumgewinnung.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

neutral /nein

ja, positive Auswirkungen

ja, negative Auswirkungen